

Schulfach "Digitalkunde" gefordert

Beitrag von „goeba“ vom 21. Februar 2019 19:53

Was ich damit eigentlich sagen wollte: Das Verwenden von irgendwelchen Endgeräten im Unterricht ist eine andere Ebene als ein Technikunterricht, bei dem es das Ziel ist, die Technik zu verstehen, die wir anwenden.

Und ich bin der Meinung, diesen Anspruch sollten wir haben: Die Hintergründe der Technik zu verstehen, wenigstens ein bisschen. Das aber eher nicht in der Grundschule, sondern, wie von mir im Eingangsbeitrag angedacht, eher so in Klasse 9.

Und ob man nun in Klasse 9 einen Informatikunterricht einführt (in Niedersachsen gibt es keinerlei Informatik als Pflichtfach) ist unabhängig davon, ob man elternfinanzierte Endgeräte einführt, denn Informatikunterricht kann man auch gut im Fachraum machen ("Computerraum").

Wenn man nun sagt, alle Fächer sollen die "neuen" (also eher die nicht ganz so alten) Medien einsetzen, dann erhöht das (wenn gut gemacht) die Medienkompetenz, aber kaum die Technikkompetenz.

Ergänzung: Informatikunterricht ohne Computer ist lange nicht so sinnfrei wie Trockenschwimmen auf dem Stuhl. Das kann man sogar ein paar Wochen lang machen. Gerade Algorithmik ist häufig an Gegenständen (Kartenspiele usw.) viel greifbarer zu machen als direkt am Computer, es gibt noch zahlreiche weitere Beispiele. Die Mischung macht's, natürlich setze ich Computer im Informatikunterricht (und auch in meinem sonstigen Unterricht) ein.